



Niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen

am 19. Oktober 2018 von 11 – 18 Uhr im Museumsdorf Cloppenburg

Brüchen slaan – Sprache als Brücke



Der jährlich stattfindende Aktionstag geht auf eine Initiative des Europarates zurück. Unter dem Motto „Brüchen slaan – Sprache als Brücke“ soll das breite Spektrum der niederdeutschen Sprache als Brücke in verschiedenen Zusammenhängen aufgezeigt werden.

Die Besucher*innen erfahren, welchen Stellenwert und welche Funktion Niederdeutsch in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft hat – ob im Unterricht, in der Pflege, bei der Arbeit, im Tourismus, in der Literatur, im Film oder in der Musik. Dass Sprache auch als Brücke über Ländergrenzen hinweg fungieren kann, belegt die aktive Beteiligung von Vertreter*innen von SONT (Streektaal Organisaties Nedersaksisch Taalgebiet), der Dachorganisation der regionalen Sprachorganisationen in den Niederlanden.

Im Rahmen einer plattdeutschen Führung lernen die Besucher*innen das Museumsdorf Cloppenburg, das zu den großen Freilichtmuseen Mitteleuropas gehört, kennen.

- Veranstalter:** Bundesraat för Nedderdütsch
- Kooperationspartner:** Museumsdorf Cloppenburg, Niedersächsischer Heimatbund, Heimatbund für das Oldenburger Münsterland
- Anmeldung:** per E-Mail an info@niederdeutschsekretariat.de, Anmeldefrist: 15. Oktober 2018
- Veranstaltungsort:** Museumsdorf Cloppenburg – Niedersächsisches Freilichtmuseum, Bether Straße 6, 49661 Cloppenburg

Die Veranstaltung wird mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanziert.



Programm

Die Museumsdirektorin Dr. Julia Schulte to Bühne stellt das Museumsdorf als modernes Freilichtmuseum vor, in dem regionale und überregionale Kulturgeschichte erforscht und erlebbar gemacht wird.

Sie spricht mit Thomas Krüger, Geschäftsführer des Niedersächsischen Heimatbundes, mit Stefan Schute, Präsident des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland und mit Heinrich Siefer, Sprecher des Bundesraat för Nedderdüütsch (BfN) über die Bedeutung der Regionalsprache Plattdeutsch für die Region. Heiko Gauert, Delegierter im BfN, gibt mit seinem Vortrag „Op Plattdüütsch heet dat Moin“ einen Einblick in die Geschichte des Plattdeutschen.

Unter dem Motto „Brüchen slaan – Sprache als Brücke“ findet im Anschluss ein „Speed-Dating“ op Platt statt. Die Besucher*innen erfahren in kurzer Zeit, welche Bedeutung Plattdeutsch in den unterschiedlichen Themenfeldern hat:

- » Schulunterricht – Dr. Joana da Silveira Duarte, Universität Drenthe, Niederlande
- » Literatur – Autori*innen aus der Region
- » Übersetzungen – Hartmut Cyriacks, BfN
- » Pflege – Hella Einemann-Gräbert und Dette Zingler, Berufsbildende Schulen Wildeshausen
- » Arbeit und Tourismus – Stefan Meyer, Oldenburgische Landschaft
- » Plautdietsch – Dr. Heinrich Siemens, BfN

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Dörpskroog und einer plattdeutschen Museumsführung liegt der Schwerpunkt am Nachmittag auf den Bereichen Musik und Film. Drei besondere Projekte zeigen eindrucksvoll, wie wichtig die Regionalsprache für den kulturellen Bereich ist und wie sie hier die Funktion einer Brückensprache einnimmt.

- » „Ritter Trenk op Platt“, ein plattdeutscher Kinofilm für Kinder – Georg Schillmüller, „Platt un Freesch in de School e.V.“
- » „Kinderleicht & Grenzenlos. Kinderlieder auf Platt, Deutsch und Niederländisch“ – Gerlinde Schmidt-Hoodt, NIFBE (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung) und Andrea Kuper, Autorin
- » „De Grup“ – Die musikalische Performance skizziert die Familiengeschichten von den Musikern Otto Groote aus Deutschland und Bert Hadders aus den Niederlanden.